



PRESSEMITTEILUNG 21. Juni 2021

Deutschland mit Europa - Für ein Ende der Blockade gegen Kuba !

Petition wurde der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin übergeben.

Am heutigen Montag, 21. Juni 2021 haben wir unsere Petition für eine Ende der Blockade gegen Kuba an Frau Nora Hesse, Teamleiterin des Politischen Teams bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin übergeben. Die Petition war von 60 namhaften ErstunterzeichnerInnen unterstützt worden und von mehr als 72,000 Bürgern unterschrieben.

Bei der Übergabe dankte Frau Hesse der Havana-Initiative und versprach, die Petition sofort an die relevanten Stellen der EU weiterzuleiten.

Den Vertretern der Havana Initiative, dem Historiker Rainer Schultz und dem Filmemacher Hans-Peter Weymar war es besonders wichtig, zwei Tage vor der Abstimmung in der UN-Vollversammlung in New York, in der über einen Antrag Kubas zum selben Thema beraten wird, auch dem Willen der deutschen und europäischen Zivilgesellschaft Ausdruck zu verleihen. Bereits zum 29. Mal wird erwartet dass die Weltgemeinschaft mit überwiegender Mehrheit die unilateralen und extra-territorialen Sanktionen, die die US-Regierung seit 60 Jahren gegen den Nachbarstaat Kuba ausübt, ein Ende finden. In diesem Sinne hatte sich auch der EU-Außenbeauftragte Josep Borrell zuletzt im Europäischen Parlament am 8. Juni 2021 geäußert, als er sagte: Wir sind gegen die US-Blockade gegenüber Kuba!

Für die in Kuba lebenden Initiatoren der Petition ist es besonders makaber, während der globalen Corona-Pandemie und der damit verbundenen Wirtschaftskrise den Inselstaat Kuba mit verschärften Sanktionen zu bestrafen. „Das Leid der Zivilbevölkerung hat seit den 243 zusätzlichen Maßnahmen der Trump Regierung sichtbar zugenommen, sagten Weymar und Schultz in Berlin. „Wir können nicht tatenlos zusehen, wie eine Gesellschaft, die selber Impfstoffe gegen COVID-19 entwickelt und an den globalen Süden verteilen will, die im Kampf gegen die Pandemie 38 Ärztemissionen in 26 Länder schickte, weiterhin bestraft wird und der Zugang zu lebenswichtigen Lebensmitteln und Medikamenten erschwert oder verweigert wird. Darüber hinaus halten wir es für absolut zynisch, dass Kuba durch die Blockade-Politik der US-Regierungen immer mehr vom internationalen Finanzmarkt abgeschnitten wird - weltweite Handelsbeziehungen werden extrem erschwert, weil es kaum noch Banken gibt, die Transfers mit Kuba abwickeln“, so die beiden Initiatoren weiter.

„Auch Deutschland und die EU stehen in der Verantwortung, die von ihnen vertretene Position gegen die US-Sanktionen entschieden stärker zu betonen, ihren diplomatischen Einfluss zu nutzen, um die neue US-Regierung des demokratischen Präsidenten Joe Biden zu einem Kurswechsel zu bewegen.“

Am kommenden Freitag, 25.06., wird die Petition auch offiziell im Auswärtigen Amt der BRD übergeben.

Weitere Informationen:
www.change.org/Cuba
<http://havanna-initiative.org/>

Kontakt: info@havanna-initiative.org

*Andreas Baesler, Regisseur
Ulrike Dorfmueller, Germanistin
Katrin Hansing, Anthropologin*

*Rainer Schultz, Historiker
Michael Thoss, Kulturvermittler
Hans-Peter Weymar, Filmemacher*